



Newsletter des Büros für Umwelt und Energie

Ausgabe 3/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

In den folgenden Nachrichten ist das Wort „Klima“ omnipräsent. Es spiegelt die Dringlichkeit, die die Klimakrise im Zeichen der Flutkatastrophe in Deutschland wieder bekommen hat. Wahrscheinlich wird diese fundamentale Krise im Herbst auch mit wahlentscheidend sein. Und das ist gut so. Denn uns zerrinnen die wertvollen wenigen Jahre des Gegensteuerns zwischen den Händen. Zu sehr haben wir uns an klimabedingte Wetterkatastrophen woanders in der Welt gewöhnt. Nun erfahren wir sie selbst. Die Frage der Klimagerechtigkeit, zum gerechten Lastenausgleich zwischen den Ländern, die maßgeblich den Klimawandel zu verantworten haben und solchen, die am meisten darunter unverschuldet zu leiden haben, hat auch eine zutiefst christliche Perspektive. Wie ernsthaft nehmen wir als Landeskirche die Aufgabe an, mit unseren Gebäuden, unserer Mobilität und unseren Einkäufen klimaneutral zu werden? Ende Juni konnten wir diese Fragen erstmals mit der neuen Landessynode im Rahmen eines Synodenfachtags diskutieren. Mehr dazu und wie wir alle am 24. September als Christinnen und Christen ein Zeichen setzen können in diesem Newsletter.

Herzlichst, Ihr BUE-Team!

Inhalte

- [Berichte aus dem BUE](#)
- [BUE in Zahlen](#)
- [Schulungen des BUE](#)
- [Grüner Gockel](#)
- [Energie](#)
- [Wir kaufen anders](#)
- [Meldungen](#)
- [Tipp des Monats](#)



Berichte aus dem BUE

Stand Klimaschutzkonzept

Am 25. Juni nahmen rund 1/3 der Synodalen am Synodenfachtag „Klimaneutralität, Bewirtschaftungskosten, Gebäudeabgänge – eine große Herausforderung“ teil. Der Titel spiegelt die Zusammenhänge, in denen das Ziel der klimaneutralen Landeskirche gelingen muss. Entsprechend war dieser Fachtag auch als Auftakt zu einer komplexen Lösungssuche zu verstehen, die auf der Herbstsynode fortgeführt werden soll. Das Referat Finanzen, Bauen und Umwelt entwickelt dazu aktuell eine detaillierte Modellierung, die aufzeigt, was unter welchen Bedingungen leistbar erscheint in einem Zeitrahmen bis 2050. Die Frage wird sein, ob wir als Kirche das staatliche Ziel der Klimaneutralität bis 2045 als Maßstab ansetzen, oder einen Weg aufzeigen wollen und können, der anderen Akteuren in der Gesellschaft ein Vorbild sein kann. Anders ausgedrückt: wie glaubwürdig halten wir als EKIBA an der Bewahrung der Schöpfung fest, die als eine der Kernaufgaben der Landeskirche im Jahr 2003 festgeschrieben wurde? Die These von uns im BUE ist: eine klimaneutrale Kirche ist eine der Zukunft zugewandte Kirche, die auch den Mitgliederschwund abbremsen kann.

Klimaschutz gestalten – wir haben noch eine Wahl

Wählerinnen und Wähler haben 2021 die große Chance dafür zu sorgen, dass Deutschland eine wirksame und gerechte Klimapolitik einleitet. Eine Politik, die sich konsequent an den Zielen des Pariser Klimaabkommens orientiert. Informieren Sie sich über [Beteiligungsmöglichkeiten](#) und die [Forderungen der Klima-Allianz Deutschland](#) „Klimaschutz gestalten – wir haben noch eine Wahl“.

Am 24.9. mit Fridays for Future auf die Straße

Fridays for Future ruft am 24. September unter #AlleFürsKlima zum [globalen Klima-Aktionstag](#) auf. Die Bewegung wird unterstützt von einem breiten gesellschaftlichen Bündnis. Dazu gehört auch die Klima-Allianz Deutschland, deren Mitglied die badische Landeskirche ist. Informieren Sie sich [hier](#) über die Forderungen und planen Sie ihre Beteiligung. Das BUE hält Sie über die landeskirchlichen Aktivitäten unter den [Aktuellmeldungen](#) auf dem Laufenden.

Churches for Future Banner

Das Bündnis [Churches for Future](#) des Ökumen. Netzwerks für Klimagerechtigkeit

(ÖNK) beteiligt sich regelmäßig an den weltweiten Klimastreiktagen. Den teilnehmenden Kirchen(gemeinden) bietet es verschiedene Vorlagen z.B. für Banner an, die diese dann selbst produzieren lassen können. Diese Beispiele sowie weitere Materialien zum Download finden Sie [hier](#). Am 2. September laden Churches for Future alle Interessierten zu einem [digitalen Vernetzungstreffen](#) ein (14 Uhr).

Klimabänder

Die bundesweite Initiative „[Klimabänder](#)“ will mit Botschaften der Bürgerinnen und Bürger aufmerksam machen: Ziel ist es, zigtausende Klimabänder zu erstellen und im öffentlichen Raum flattern zu sehen. Die beschriebenen Klimabänder werden im September im Regierungsviertel in Berlin aufgehängt. Danach geht's weiter nach Glasgow zur Weltklimakonferenz. Die Klimabänder sind generationsübergreifend, völkerverbindend und ein sichtbares Symbol aller Menschen „für Klimaschutz und Zukunftsfähigkeit“, wirbt Dr. Ruth Gütters, Referentin für Nachhaltigkeit in der EKD, für diese kreative und niederschwellige Aktionsidee. Insbesondere eigne sie sich besonders für Aktionen in Kirchengemeinden, Konfirmandengruppen, kirchlichen Einrichtungen, Vereinen und Nachbarschaften. [Weitere Informationen](#)

Klimapilgern 2021

Der fünfte [ökumenische Pilgerweg für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit](#) startet im August in Zielona Góra (Polen) und führt nach Glasgow (Schottland). Dort beginnt am 1. November die UN-Klimakonferenz. Auch wenn der Klimapilgerweg dieses Mal nicht durch das Gebiet unserer Landeskirche führt, laden wir herzlich ein, sich daran zu beteiligen. Alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen, den Streckenplan sowie den Forderungen der Klimapilger*innen finden Sie [hier](#) sowie in den Anhängen.

N! Tage

Die diesjährigen [Nachhaltigkeitstage in Baden-Württemberg](#) finden vom 17. bis 20. September statt – gemeinsam mit den Energiewendetagen. Unter dem Motto „Jede Tat zählt“ sind alle nachhaltig Engagierten aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen und ihre Aktionen im neu gestalteten N!-Netzwerk sichtbar zu machen. Tragen Sie Ihre nachhaltige Tat oder Veranstaltung ins [N!-Netzwerk](#) ein. Die Nachhaltigkeitsstrategie stellt Ihnen [kostenlos Aktionsmaterialien](#) zur Verfügung und kürt in diesem Jahr die jeweils beste Nachhaltigkeitsaktion von Bildungseinrichtungen und Privatpersonen.

Tag der Schöpfung feiern

Am 5. September lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen auf die Landesgartenschau in Überlingen ein zur Feier des [Ökumenischen Tags der Schöpfung](#). Unter dem Motto „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“ beginnt der Tag um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf der Seebühne. Hier finden Sie weitere Informationen zur [Kirche auf der Landesgartenschau](#).

BUE in Zahlen

Sparflamme	228
Energie-Beauftragte	164
Avanti-Gemeinden	184
Anmeldungen	103
Heizungsoptimierung	
Energiemission	15
Grüner Gockel	153
Grüner Gockel Einrichtungen	10
Anzahl Pfarrgemeinden	642



Schulungen

An dieser Stelle finden Sie den jeweils nächsten Schulungstermin. Aufgrund der Corona-Pandemie führen wir die Schulungen weiterhin digital durch.

Digitaler Stammtisch Grüner Gockel

Termin: Di., 14.09.2021, 18:30 bis 20 Uhr

Genauere Informationen finden Sie [hier](#).

Das vollständige Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in unserem [Schulungskalender auf unserer Website](#).



Grüner Gockel

Die aktuelle Pandemiesituation erlaubt es uns, Sie wieder vermehrt in der Gemeinde zu besuchen, um Sie bestmöglich auf anstehende Revisoren- und Gutachtertermine vorzubereiten.

Um möglichst vielen Umweltengagierten eine Teilnahme an unseren Schulungen zu ermöglichen werden wir testweise nun alle Schulungen auch an einem Vormittag anbieten. Anmeldungen hierzu sind wie gewohnt über den BUE [Schulungskalender](#) möglich.

Hinweisen möchten wir Sie auf den ersten [Deutschen Umweltmanagementpreis](#), welcher von der Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK), dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), dem Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e. V. (VNU) und dem Umweltgutachterausschuss (UGA) in drei Kategorien vergeben wird. Teilnehmen können alle nach EMAS (Kategorie 1, 2,3) und/oder Grüner Gockel (Kategorie 1,2) zertifizierten Gemeinden. [Genauere Informationen](#) erhalten Sie auf der EMAS-Internetseite unter „Aktuelles“.

Aktualisierungen bei den Praxismaterialien?

Bei den digitalen Praxismaterialien, welche Ihnen stets im internen Bereich der Grüner Gockel-Internetseite zur Verfügung stehen, fanden keine Aktualisierungen statt.

Stand Grüner Gockel

Neu mit dabei:

Die Kirchengemeinden Karlsruhe-Durlach, Oberöwisheim, Bretten, Eberbach und Muggensturm haben beschlossen, ein Umweltmanagement nach dem Grünen Gockel aufzubauen. Wir heißen die neuen Gemeinden ganz herzlich im Kreis der badischen Grüner Gockel-Gemeinden willkommen!

Erst-Validierungen:

Erstmals erfolgreich validiert wurde der Predigtbezirk Freiburg-Nord.

Re-Validierungen:

Erfolgreich re-validiert wurde der Predigtbezirk Freiburg-Südwest, die Kirchengemeinden Sandhausen sowie die Erlösergemeinde Mannheim-Seckenheim.

Zwischenaudits:

Erfolgreiche Zwischenaudits fanden in Überlingen, Rheinfeldern, Brühl, Graben-Neudorf, Friedrichstal, sowie in der Johannes-Calvin-Gemeinde Mannheim statt. Auch das Zwischenaudit des EOK verlief positiv.

Herzlichen Glückwunsch allen Gemeinden! Vielen Dank für das Engagement aller Beteiligten, Ihren aktiven Einsatz zum Erhalt von Gottes Schöpfung und alles bisher Geleistete!

Ansprechpartner:

Die Grüner Gockel-Gemeinden werden im BUE von Manuel Pföhler (Durchwahl -894) und Ulrich Klein (Durchwahl -939) betreut. Daniel Erndwein (Durchwahl -917) ist Umweltbeauftragter des EOK und André Witthöft-Mühlmann (Durchwahl -840), Umweltbeauftragter der Landeskirche. Er betreut neben den landeskirchlichen Einrichtungen zudem einige Kirchengemeinden. Bei Fragen zu Avanti wenden Sie sich gerne an Felix Schweikhardt (-826).



Energie

Energie- und Klimabericht 2019

Der neueste Energie- und Klimabericht ist ab sofort verfügbar! Auf unserer Website finden Sie beim Punkt „Klimaschutzkonzept“ die [Unterseite Klimabilanz 2003 – 2019](#) mit einer kurzen Zusammenfassung. Den Energie- und Klimabericht können Sie dort direkt downloaden. Sie finden ihn auch zusammen mit älteren Berichten und weiteren interessanten Dokumenten im [Download-Bereich der BUE-Seite](#). Bei Fragen stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Kirchlicher Förder.Weg.Weiser

Neu gestartet ist die Datenbank [Förder.Weg.Weiser](#). Kirchengemeinden können hier passende Förderprogramme recherchieren. So wird ihnen der Zugang zu finanzieller Unterstützung erleichtert. Die Datenbank umfasst alle Förderprogramme des Bundes, der Länder und der jeweiligen Landeskirche zum Thema Energieeffizienz in Gebäuden, Klimaschutz und Mobilität. Sie wird von „[Energie&Kirche](#)“ gepflegt.

Photovoltaik: Handreichung für Kirchengemeinden

Ein deutlicher Ausbau der Photovoltaik (PV) auf kirchlichen Dächern ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um Klimaneutralität zu erreichen. Nun liegt ein Leitfaden für Interessierte und Baufachleute vor. Dieser wurde mit fachlicher Unterstützung der KSE GmbH im Referat Finanzen, Bauen und Umwelt des EOK entwickelt. Er dient zur

ersten Orientierung und Klärung der Grundlagen. Die PV-Handreichung finden Sie [hier](#) zum Download, unter dem Thema Bauen, Umwelt und Energie.

Förderprogramm Wallboxen

Die Landeskirche fördert ab sofort die Anschaffung und Installation von nicht-öffentlichen Ladepunkten für E-Fahrzeuge (sogenannte Wallboxen) durch Kirchengemeinden mit bis zu 1.000 Euro. Hier finden Sie die [Förderkriterien und den Antrag](#).

Energiewendetage 18./19.09.2021

Erneuerbare Energien, Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz stehen im Mittelpunkt der landesweiten [Energiewendetage des Landes Baden-Württemberg](#). Auch in unseren Kirchengemeinden gibt es innovative Energiekonzepte. Wollen Sie über Ihr Projekt informieren und dabei professionelle Unterstützung von der Ideenfindung über Pressearbeit bis zu organisatorischen Tipps erhalten? Dann melden Sie sich [hier](#) an. Die Veranstalter begrüßen besonders auch digitale Formate: So könnte ein Videoclip über das Projekt eingebunden werden, ein Vortrag oder ein Rundgang gestreamt werden – oder auch ein Gottesdienst, der die „neue Energie“ und die Schöpfungsverantwortung zum Inhalt hat. **Ansprechpartnerin** ist Sabine Juffa von der Kommunikationsagentur der Energiewendetage, Email: energiewendetage@afk-promotion.de, Tel. 0711 248968 35. Erste Fragen klärt gerne auch Sybille Feurer, BUE (bue@ekiba.de).

Förderung von Batteriespeichern

Das Umweltministerium hat das [Förderprogramm „Netzdienliche Photovoltaik-Batteriespeicher“](#) erneut aufgelegt. Damit können Batteriespeicher, die in Verbindung mit einer neuen Photovoltaik-Anlage installiert werden, wieder gefördert werden. Das Programm gewährt einen Zuschuss je Kilowattstunde (kWh) Speicherkapazität. Die Höhe des Förderbetrags hängt von der installierten Leistung der Photovoltaik-Anlage ab, die mit dem Batteriespeicher errichtet wird. Die Förderung kann darüber hinaus mit Mitteln anderer öffentlicher Förderprogramme verknüpft werden.

Förderprogramm Klimaschutz-Plus

Das Umweltministerium Baden-Württemberg schreibt das [Förderprogramm Klimaschutz-Plus](#) fort. Kirchliche Organisationen sind wichtige Partner, um die Klimaschutzziele zu erreichen. [Mehr...](#)



Wir kaufen anders

„Fleur de sel“, „Tigernuss und Mandel“ oder einfach „Zartbitter“? Diese und andere Schokoladengenüsse können Sie in unserem [Einkaufsportal](#) bei „Fairafric“ bestellen. Das Unternehmen ist noch jung und produziert seit 2016 faire Bio-Schokolade. Fairafric produziert direkt in Ghana und verschiebt somit den Wertschöpfungsprozess zum Ursprung des Rohstoffes. Die Arbeitsleistung reduziert sich damit nicht auf die Abgabe der geernteten Kakaobohnen. Eine hohe soziale Absicherung wie ein 13. Monatsgehalt, eine Betriebsrente, bezahlte Überstunden, Weiterbildungsmaßnahmen und vieles mehr schaffen bessere Lebensbedingungen für die Farmer*innen. Außerdem können die Farmer*innen aufgrund ihrer finanziellen Absicherung die Kosten für die Schulbildung ihrer Kinder tragen, was sich positiv auf die Analphabetenrate auswirkt. Mit dem Kauf dieser Schokolade unterstützen Sie den Anteil Afrikas an der Wertschöpfung in der Schokoladenindustrie. Mehr Informationen auch zu Beteiligungsmöglichkeiten unter www.fairafric.com.



Meldungen

Die [Klima-Kollekte](#) bietet neu die Schulung „Klimagerechtigkeit in unserer Gemeinde: Von der Idee zur Praxis“ an. Ziel ist es, nachhaltige und klimafreundliche Gemeinden zu fördern und eine handhabbare Möglichkeit zur Bewahrung der Schöpfung zu vermitteln. Die Termine werden individuell mit interessierten Gemeinden vereinbart, eine Information finden Sie im Anhang. Ansprechpartnerin ist Katharina Bredigkeit, Email: bredigkeit@klima-kollekte.de, Tel. 030 65211 1956

[Der EKD-Text „Auf dem Weg zu einem nachhaltigen und gerechten Finanzsystem“](#) wurde von der Kammer der EKD für nachhaltige Entwicklung unter dem Vorsitz von Professor Uwe Schneidewind, ehemals Präsident des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie, verfasst. „Die Kammer spricht sich für eine sozial-ökologische Transformation der Finanzwirtschaft aus. Der Impulstext bietet eine evangelische Orientierung für die dafür benötigten Reformschritte“, erklärt Schneidewind.

Tipp

Das Klima-Versprechen

Die größten deutschen Umweltorganisationen und Kampagnenplattformen haben sich zusammengeschlossen, um die anstehende Bundestagswahl zur Klimawahl zu machen. Unter dem Titel [“Klima-Pledge: Meine Stimme für die Zukunft”](#) wollen die Organisationen, darunter die Klima-Allianz Deutschland, deren Mitglied die badische Landeskirche ist, die Parteien zu überzeugender Klimapolitik verpflichten. [Machen Sie mit!](#)

[Homepage](#) | [Impressum](#)

Evang. Oberkirchenrat Büro für Umwelt und Energie - Blumenstraße 1-7 - 76133 Karlsruhe - Tel.: 0721/9175-824

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden.](#)